

Jahresbericht
des
Kgl. Gymnasiums
in
Ulm
über
das Schuljahr 1905—1906.

Die Beilage

Katalog der Gymnasialbibliothek

wird besonders ausgegeben werden und später erscheinen.

Sie wird nur in beschränkter Zahl und ausserhalb Württembergs nur auf besonderes Verlangen abgegeben.



Ulm.

Wagnersche Buchdruckerei.

1906.

1906. Programm Nr. 742.

Gul
7



742.



I.

Lehrkörper am Schlusse des Schuljahrs.

Vorstand des Gymnasiums und der Elementarschule: Rektor Dr. Hirzel.

Hauptlehrer des Gymnasiums.

Klassenlehrer an Kl. VIII	Prof. Dr. Knapp, zugleich Turninspektor.
Lehrer für Mathematik und Naturwissenschaften am Obergymnasium	Prof. Mahler.
Klassenlehrer an Kl. IX	Prof. Holzer.
„ „ „ VII	Prof. Dr. Müller, zugleich Bibliothekar.
Lehrer für evangelische Religion und Hebräisch	Prof. Dr. Baumeister.
Klassenlehrer an Kl. VI	Prof. Dr. Greiner.
Klassenlehrer an Kl. IIIa	Prof. Böhm.
„ „ „ IV	Prof. Kallhardt.
„ „ „ II	Prof. Dr. Kapff.
„ „ „ V	Oberpräz. Braun.
Lehrer für Mathematik und Naturwissenschaften und für Englisch an Mittel- und Oberklassen	Oberpräz. Wölfflen.
Klassenlehrer an der Vorklasse	Präz. Mollenkopf.
„ „ „ Kl. I	Präz. Pfeiffer.
Vikar und Hilfslehrer für neuere Sprachen am Obergymnasium	Gymnasialvikar Weber.
Klassenlehrer an Kl. IIIb	Hilfslehrer Dr. Sigwart.

Fachlehrer des Gymnasiums.

Für katholischen Religions-Unterricht	Garnisonspfarrer Effinger, Vikar Tritschler.
für Gesang	Musikdirektor Prof. Graf.
für Zeichnen	Prof. Kimmich, Zeichenlehrer Schmalzried.
für Turnen	Turnlehrer Hörsch, Fischer.
für Stenographie	Oberlehrer Schuon.

Lehrer an der Elementarschule.

Kl. IIa	Elementarlehrer: Mühlhäuser, Oberlehrer.
Kl. IIb	„ Witte, Oberlehrer.
Kl. IIc	„ Schuon, Oberlehrer.
Kl. Ia	„ Vötsch, Oberlehrer.
Kl. Ib	„ Enz.
Für kathol. Religionsunterricht	Kaplan Diener, Vikar Merk.

Schuldiener an Gymnasium und Elementarschule: Famulus Kurz.

II. Schüler.

Die Schülerzahl betrug am 1. Januar 1906, dem offiziellen Zählungstermin,
für das Gymnasium

1. Obere Abteilung (Kl. VI—IX) 61 mit einer Zunahme von 3 Schülern gegenüber dem gleichen Termin
des Vorjahrs,

davon 45 Evangelische, 6 Katholische, 10 Israeliten.

2. Untere Abteilung (Vorklasse und Kl. I—V) 182 Schüler mit einer Zunahme von 10 Schülern,
davon 116 Evangelische, 55 Katholische, 11 Israeliten.

Gesamtzahl 243 Schüler mit einer Zunahme von 13 Schülern;

für die Elementarschule

215 mit einer Zunahme von 3 Schülern,

davon 150 Evangelische, 53 Katholische, 11 Israeliten, 1 Konfessionsloser.

Es beteiligten sich am freiwilligen Unterricht des Obergymnasiums

im Hebräischen 5, zuletzt 4 Schüler

im Englischen 7, zuletzt 5 Schüler

im Zeichnen 4 Schüler

in der Stenographie 8, zuletzt 4 Schüler, ausserdem nahmen
einige Schüler anderer Lehranstalten an
diesem Unterricht teil.

am freiwilligen Singchor des Obergymnasiums . . . 9 Schüler

am Schülerorchester 9 Schüler.

Auch die Teilnahme am privaten Handfertigkeitsunterricht hat die freiwillige Arbeit einer kleinen
Anzahl von Schülern in Anspruch genommen.

Befreiung oder Ermässigung des Schulgelds aus dem hiefür bestehenden Benefizien-
fonds genossen vom Gymnasium 20 Schüler = 7,7 % der Schülerzahl.

III. Unterricht.*)

Vorklasse.**)

Klassenlehrer Präzeptor Mollenkopf.

Deutsch.	Lesen: Lesebuch, I. Band, vollständig, mit sachlichen und sprachlichen Erklärungen —	
	Rechtschreiben: Amtliches Wörterverzeichnis mit Auswahl und 80 Diktate —	
	Deutsche Sprache: Wortarten, Deklination und Konjugation — Vortrag: 24	
	Gedichte aus dem Lesebuch — Aufsatz: 20 Aufsätzchen	8 St.
Evang. Religion.	Erzählungen aus dem A. T. nach Bacmeister; Memorieren der vorgeschriebenen	
	Lieder und Sprüche	2 St.
Kath. Religion.	Vorklasse und Klasse I. Biblische Geschichte aus dem Alten Testament, No. 1—93.	
	Ausgabe von Mey. Tritschler	2 St.
Rechnen.	Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen, vorzugsweise reinen Zahlen nach	
	Schmidt-Grüniger I, Übungen 1—134	6 St.

*) Für die Einzelheiten in diesem Teile des Berichtes sind die einzelnen Lehrer verantwortlich. Wo
der Name des Lehrers nicht genannt ist, ist der Klassenlehrer zu verstehen.

**) In der Vorklasse und in Kl. I wie auch in Kl. II und III führen die Lehrer die Schüler in um-
schichtigem Wechsel je 2 Jahre durch.

Naturgeschichte.	Beschreibung von Tieren und Pflanzen nach Bail, I. Kurs	2 St.
Schönschreiben.	Deutsche und lateinische Schrift	3 St.
Singen.	Übungen in Aussprache und Tonbildung; Einfachstes über Notenschrift; Kinderlieder und einige leichte Choräle. Graf	1 St.

Klasse I.

Klassenlehrer Präzeptor Pfeiffer.

Latein.	Formenlehre nach Herzog I; wöchentliche Hebdomadarien und Proloco	10 St.
Deutsch.	Grammatik: Wortlehre ganz; Satzlehre; der einfache und zusammengesetzte Satz Rechtschreiben: Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung; Diktate Lesen und Vortrag: Lesebuch II mit sachlicher und sprachlicher Behandlung Aufsatz: Reproduktionen und Beschreibungen	3 St.
Evang. Religion.	Memorieren der vorgeschriebenen Sprüche und Lieder; biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Bacmeister	2 St.
Kath. Religion.	Gemeinsam mit Klasse I.	
Rechnen.	Rechnen mit benannten Zahlen, angewandte Aufgaben; Regeln über die Teilbarkeit der Zahlen nach Schmidt-Grüniger	4 St.
Naturgeschichte.	im Winter Zoologie, im Sommer Botanik nach Bail, I. Kurs	2 St.
Geographie.	Württemberg nach Streich	1 St.
Schönschreiben.	Deutsche und lateinische Schrift	2 St.
Singen.	Leichte Treffübungen nach Zahlen; Wert der Noten und Pausen; gebräuchliche Taktarten; leichtere Lieder und Choräle. Graf	1 St.
Turnen.	Ordnungs-, Gelenk- und Marschübungen; Spiele	1 St.

Klasse II.

Klassenlehrer Professor Dr. Kapff.

Latein.	Einübung der unregelmässigen, Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, Abschnitte aus der Satzlehre nach Übungsbuch II von Herzog; Argumenta und Certamina Latinitatis	10 St.
Deutsch.	Lesebuch III, Lesen und Vortrag, Aufsätze, Rechtschreiben, Sprachlehre	3 St.
Evang. Religion.	Biblische Geschichte: A. u. N. T. nach Bacmeister; Memorieren von Liedern und Sprüchen. Böhm	2 St.
Kath. Religion.	Klasse II—V. Zweites und drittes Hauptstück des Diözesankatechismus nebst ausgewählten Stücken der biblischen Geschichte. Tritschler	2 St.
Geschichte.	Morgenländische Völker, bes. Perser; alte Geographie; griechische Sagen und griechische Geschichte bis zu den Perserkriegen; römische Königsgeschichte, nach David Müller	2 St.
Geographie.	Senkrechte und wagrechte Gliederung der fünf Weltteile. Leitfaden von Pütz	1 St.
Rechnen.	Gemeine und Dezimalbrüche, Zwei- und Dreisatz mit geradem und umgekehrtem Verhältnis. Stockmayer-Fetscher III. Umfang der Übungen nach dem Unterrichtsplan. Wölfflen	4 St.
Naturgeschichte.	Beschreibung wichtiger Vertreter aus der Klasse der Säugetiere und Vögel. Ein- teilung in Ordnungen und Familien; Beschreibung von Pflanzen. Mollenkopf	2 St.
Schönschreiben.	Deutsche und lateinische Schrift. Mollenkopf	1 St.
Singen.	Rhythmische und Treff-Übungen nach Zahlen und Noten (C-dur); Kenntnis der Notennamen; ein- und zweistimmige Lieder; Choräle. Graf	1 St.
Turnen.	Ordnungs-, Marsch- und Laufübungen; Gelenkübungen im Stehen; grundlegende Übungen an den Geräten: Reck, Barren, Leiter; einfache Schulsprünge; im Sommer ausserdem Turnspiele in 1 besonderen Stunde. Fischer	3 St.

Klasse IIIa.

Klassenlehrer Professor Böhm.

Latein.	Herzog, Übungsbuch III, mit den dazu gehörigen Abschnitten aus der Grammatik von Landgraf. L'homond, viri illustres, ausgewählte Abschnitte. Hebdomadarien und Prologo	10 St.
Französisch.	Formenlehre nach Gust. Ploetz, Elementarbuch B, Kap. 1—50. Schriftliche Hausaufgaben und Schularbeiten	4 St.
Deutsch.	Lesebuch IV; Vortrag und Lesen; Aufsätze; Sprachlehre	2 St.
Evang. Religion.	Zusammen mit IIIb. Bibelkunde des Alten Testaments und Lesen der vorgeschriebenen Bibelabschnitte. Memorieren des Katechismus. Repetieren von Sprüchen und Liedern. Böhm	2 St.
Kath. Religion.	Vergl. Kl. II.	
Geschichte.	Griechische Geschichte vom peloponnesischen Krieg an; römische Geschichte bis zum Jahre 30 v. Chr., nach David Müller	2 St.
Geographie.	Mittel-Europa in physikalischer Beziehung. Politische Geographie von Deutschland nach dem Leitfaden von Pütz	1 St.
Rechnen.	Wiederholung und Erweiterung des Bruchrechnens. Dreisatz und Vielsatz. Rechnung über Gewinn und Verlust. Prozentrechnung mit Zins- Rabatt- und Diskontrechnung. Durchschnittsrechnung. Stockmayer-Fetscher. Wölfflen	3 St.
Naturgeschichte.	Zusammen mit IIIb. Der menschliche Körper; Fische und Insekten; Kulturpflanzen und Kryptogamen. Pfeiffer	2 St.
Freihandzeichnen.	Zusammen mit IIIb. Formenlehre: gerad- und krummlinige Vorübungen; Zeichnen nach der Wandtafel und Naturkörpern in projektiver Stellung; einfache Blätter und Blumen nach Blattvorlagen und Natur. Schmalzried	2 St.
Schönschreiben.	Zus. mit IIIb. Deutsche, lateinische und griechische Schrift. Mollenkopf	1 St.
Singen.	Zus. mit IIIb. Übungen im Notenlesen; Treff- und Stimmbildungsübungen in G-dur und F-dur; Lieder und Choräle. Graf	1 St.
Turnen.	Ordnungs-, Marsch- und Laufübungen. Gelenkübungen im Stehen. Leichte Geräteübungen (an Beck, Barren, Bock und Leiter). Schul- und Freisprünge. Im Sommer ausserdem Turnspiele in 1 besonderen Stunde. Fischer	3 St.

Klasse IIIb.

Klassenlehrer Hilfslehrer Dr. Sigwart.

Wie in Klasse IIIa, wo nichts Abweichendes bemerkt ist. Nur wird auch das Rechnen vom Klassenlehrer erteilt.

In Religion, Naturgeschichte, Zeichnen, Schönschreiben und Singen waren IIIa und IIIb vereinigt.

Klasse IV.

Klassenlehrer Professor Kallhardt, im Sommer Weber.

Latein.	Exposition: L'homond 9—16 und 64. Caes. bell. gall. I und II. Anthologie von Gaupp, I und II mit Auswahl	10 St. im S.-S. 9 St.
	Komposition: Lat. Übungsbuch von Herzog IV. Teil 1—118; Hebdomadarien und Prologo; Grammatik von Landgraf § 157—214	
Griechisch.	Bräuhäuser und Grunsky, Lese- und Übungsbuch für Klasse IV, bis zu den Verba liquida einschliesslich. Grammatik von Gerth. Hebdomadarien und Klassenarbeiten	7 St.
Französisch.	Plötz-Kares, Elementarbuch B, 44—56, Übungsbuch B, 1—18. Schriftliche Hausaufgaben und Schularbeiten, unter diesen die Hälfte Diktate. Kapff	2 St.
Deutsch.	Vortrag und Lesen aus Lesebuch V; Aufsätze; Sprachlehre; Formenlehre und syntaktische Übungen. Kapff	2 St.

Evang. Religion.	Die vorgeschriebenen Abschnitte aus den prophet. und den Lehrbüchern des A. T. und aus den Evangelien. Repetition des vorgeschriebenen Memorierstoffs. Neu gelernt die Lieder 577, 310, 45, 212. Braun 2 St., im S.-S. 1 St.
Kath. Religion.	Vergl. Kl. II.
Geschichte.	Römische Kaisergeschichte; deutsche Geschichte des Mittelalters. Nach David Müller, Kallhardt. Im Sommer Sigwart 2 St.
Geographie.	Ausserdeutsche Länder Europas nach dem Leitfaden von Pütz. Kallhardt. Im Sommer Böhm 1 St.
Geometrie.	Geometrische Elementargebilde und Konstruktionen. Das Dreieck und seine Winkleigenschaften. Einfache Dreieckskonstruktionen. Wölfflen 1 St.
Rechnen.	Teilung; Mischung; Obligationen; zusammengesetzte Schlussrechnung. Repetition und Abschluss des bürgerlichen Rechnens im Rahmen des Unterrichtsplans. Übungen nach Stockmayer-Fetscher V. und VI. Wölfflen 2 St.
Singen.	Übungen in D-dur und B-dur; allgemeiner Begriff von der Molltonart, weitere Lieder; Repetition der gelernten Choräle. Graf 1 St.
Zeichnen.	Blätter und Blumen nach Natur; Freihand-Körperzeichnen in Umrissen und mit einfacher Schattenangabe. Schmalzried 2 St.
Turnen.	Marsch- und Laufübungen. Gelenkübungen im Stehen (mit Stab und Hanteln). Übungen am Reck, Barren, Bock und Leiter, Springen und Werfen, Spiel. Im Sommer ausserdem Turnspiele in 2 besonderen Stunden. Fischer 4 St.

Klasse V.

Klassenlehrer Oberpräzeptor Braun.

Latein.	Exposition: Cicero (Jordan) A und B. Anthologie von Gaupp II, a, 15—35. b, 1—23 und III, 13—16. Komposition: Herzog V, 1—110 und einige Stücke aus 111—200. Hebdomadarien und Proloco meist aus Herzog V. 10 St., im S.S. 9 St.
Griechisch.	Exposition: Griech. Übungsbuch für Klasse V von Grunsky, 2. Aufl., sämtliche Expositionsstücke, Xenophon, Anabasis I. Komposition: Die meisten Kompositionsstücke von Grunsky. Hebdomadarien und Proloco meist aus Grunsky. Grammatik von Gerth: Formenlehre beendet; von der Syntax die Lehre vom Artikel und den Pronomina, die Kasuslehre und die Präpositionen 7 St.
Französisch.	Plötz-Kares. Übungsbuch B, 23—46. Schriftliche Hausaufgaben und Schularbeiten, unter diesen die Hälfte Dictate. Kallhardt. Im Sommer Kapff 2 St.
Deutsch.	Lesebuch von Hopf und Paulsiek, Abteilung für Tertia und Untersekunda; Deklamier- und Leseübungen mit sachlicher und sprachlicher Erklärung; grammatische Übungen; Disponierübungen. Aufsätze 2 St.
Evang. Religion.	Apostelgeschichte und die vorgeschriebenen Abschnitte aus den Lehrbüchern des N.T. 2 St.
Kath. Religion.	Vergl. Kl. II.
Geschichte.	Deutsche Geschichte von 1517—1871 (nach David Müller) mit gelegentlicher besonderer Berücksichtigung der württembergischen Landesgeschichte 1½ St.
Geographie.	Aussereuropäische Weltteile; das Wichtigste aus der mathematischen Geographie, beides nach dem Leitfaden von Pütz 1½ St.
Algebra.	Mahler, Leitfaden ohne Abschnitt VI. Wölfflen 1½ St.
Geometrie.	Mahler, Leitfaden bis Schluss, ausserdem Auswahl aus Spieker I—V. Wölfflen 1½ St.
Zeichnen.	Ornamentenzeichnen nach Gips. Freihand-Körperzeichnen und Malen. Skizzieren nach Natur. Schmalzried 2 St.
Turnen.	Ordnungs- und Gelenkübungen, Stabübungen, Marsch und Lauf, Schluss-, Hoch- und Weitsprung, Bock, Barren, Reck, Klettern, Spiel. Dazu im Sommer 2 Spielstunden. Fischer 4 St.

Klasse VI.

Klassenlehrer Professor Dr. Greiner.

Latein.	Exposition: Auswahl aus Livius XXXXII—XXXXIV. Cicero de imp. Cn. Pompei. Ovid. carm. sel. ed. Sedlmeyer 1—6. Vergil Aen. I. II. Greiner	6 St.
	Grammatik und Komposition: Repetition des Wichtigsten aus der Syntax; Landgraf § 217 ff. Besprechung der Haus- und Schularbeiten. Mündliche Komposition nach Diktat. Greiner	2 St.
Griechisch.	Exposition: Xenophon Anab. II—IV. Hom. Od. I—VIII. Greiner	5 St.
	Grammatik und Komposition: Besprechung und Einübung der Syntax nach Drück u. Gerth; Kompositionsübungen nach Drück. Haus- und Schularbeiten. Greiner	2 St.
Französisch.	Exposition: Sarcey, le siège de Paris; Gropp und Hausknecht, Franz. Gedichte mit Auswahl	1½ St.
	Komposition: Plötz-Kares, Übungsbuch B, 50—68 und die entsprechenden Abschnitte in der Sprachlehre von Plötz. Klassenarbeiten (Diktate und Kompositionen) und Hausarbeiten in der Regel wöchentlich abwechselnd. Weber	1½ St.
Deutsch.	Deklamationen. Mündliche und schriftliche Aufsatzübungen. Uhlands Leben und Gedichte. Schüllers Leben und Gedichte. Wilhelm Tell. Göthes Leben. Hermann und Dorothea. Greiner	2 St.
Evang. Religion.	Neues Testament, Einleitung, Geschichte und Lehre, nach Köstlins »Leitfaden«; Lektüre nach dem Grundtext. Baumeister	2 St.
Kath. Religion.	Klasse VI—IX. Kirchengeschichte. Handbuch von Dreher. Lektüre des Markus-Evangeliums. Effinger	2 St.
Geschichte.	Geschichte des Altertums bis 44 v. Chr. nach Martens. Müller	2 St.
Geographie.	Allgemeine Erdkunde nach Pütz. Müller	1 St.
Mathematik.	Geometrie nach Spieker, Abschnitt V—VIII. Algebra nach Bardey; Abschnitt X—XII, Einfacheres } Wölfflen	4 St.
	aus XIII und XIV, XX, XXII—XXIV.	
Chemie.	Überblick über die anorganische Chemie. Qualitative Analyse der häufigsten Elemente. Wölfflen Winters 2 St., Sommers	1 St.
Englisch.	(fac.) Tendering, Lehrbuch der engl. Sprache. Wölfflen	2 St.
Hebräisch.	(fac.) Lautlehre und Formenlehre (ganz) mit Übungen und Vokabeln nach Strack. Baumeister	2 St.
Stenographie.	(fac.) Nach Schöck. Verkehrsschrift. Schuon	2 St.
Zeichnen.	(fac.) Kl. VI—IX. Fortsetzung des Freihandkörperzeichnens. Figurenzeichnen. Zeichnen und Malen nach der Natur. Kimmich	2 St.
Turnen.	Ordnungs- und Gelenkübungen, Stab- und Hantelschwingen; Geräteübungen: Hoch- und Weitsprung, Stemmen, Spiel, Bock, Barren, Reck, Klettern. Hörsch dazu im Sommer 2 Spielstunden. Fischer	4 St.
Singen.	(fac.) Kl. VI—IX. Graf	1 St.

Klasse VII.

Klassenlehrer Professor Dr. Müller.

Latein.	Exposition: Sallust Catilina. Vergil Aeneis IV. VI. Biese Anthol. aus röm. Lyr.: Catull. Cicero pro Milone, pro Deiotaro. Perioden . 6, im Sommer	5 St.
	Komposition: Hebdomadarien, mündliche Übungen nach Diktat. Holzer	2 St.
Griechisch.	Exposition: Homer Od. IX—XXIV, Herodot V—VII nach der Auswahl von Werra (p. 105/190), 2 Reden von Lysias (VII u. XXIV)	5,6 St.
	Schriftliche Arbeiten: alle 14 Tage eine Komposition nach Diktat. Mündliche Kompositionsübungen nach Drück. Müller	1½ St.

Französisch.	Exposition: Plötz, Manuel de litt. fr.; Gropp und Hausknecht, Franz. Gedichte je mit Auswahl	2 St.
	Komposition: Plötz-Kares, Übungsbuch B, 69—74 mit Wiederholungsstück XIII und XIV und die entsprechenden Abschnitte in der Sprachlehre von Plötz; Abschnitte aus Wüllenweber, nebst Repetition aus der Grammatik (Syntax von Ehrhart-Planck). Klassenarbeiten (Diktate und Kompositionen) und Hausarbeiten in der Regel wöchentlich abwechselnd. Weber	1 St.
Deutsch.	Deutsche Dichtung im Mittelalter (bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts) nach dem Lesebuch von Buschmann (I. Teil). Vortragübungen. Aufsätze. Müller	2 St.
Evang. Religion.	Altes Testament, Einleitung, Geschichte und Lehre, nach Köstlins „Leitfaden“. Baumeister	2 St.
Kath. Religion.	s. Klasse VI.	
Geschichte.	Römische Geschichte von Augustus an und Mittelalter, im Anschluss an Martens. Müller	2 St.
Geographie.	Weltmeere; Erdteile; Länderkunde von Europa nach Pütz, Lehrbuch der Erdbeschreibung. Müller 2, im Sommer	1 St.
Mathematik.	Geometrie nach Spieker; Abschnitt IX—XIII; repetiert.	
	Algebra nach Bardey-Pietzker; XIII, XIV, XVI, XVII, XX, XXV } Mahler erste Stufe; XXVI mit Auswahl; XXII dritte Stufe.	4 St.
Physik.	nach Pabst; das Elementare der Mechanik, Akustik, Optik, Kalorik, Magnetik und Elektrik. Mahler	2 St.
Englisch.	(fac.) Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache; im Sommer: Lamb, Six tales from Shakspeare. Wölfflen	2 St.
Hebräisch.	(fac.) Syntax; Repetition der Formenlehre; Vokabeln nach Kapff-Ableiter; Exposition und Komposition; Lektüre: Gen. c. 1—3. 18 f. 40 bis 45. Jos. 1—6. Ps. 1 bis 6. 114. Baumeister	2 St.
Stenographie.	(fac.) Schöck; meth. Lehrgang der Gabelsb. Stenographie, Satzkürzung. Schuon	1 St.
Zeichnen.	(fac.) wie in Kl. VI.	
Turnen.	Stab- und Hantelübungen; Übungen an den Geräten: Pferd, Barren, Reck, Bock, Leiter. Springen (Hoch-, Weit-, Hochweitsprung). Hörsch.	2 St.
	Dazu 2 Spielstunden im Sommer. Fischer	2 St.

Klasse VIII.

Klassenlehrer Professor Dr. Knapp.

Latein.	Lektüre: Cic. 31 Briefe nach der Auswahl von Dietsch. Horaz Epod. u. Od. I—III mit Auswahl. Sat. I, 1. 3. 6. 9. II, 1. 4. 6. 8. Tac. Hist. I—IV mit Auswahl. Sturz des Vitellius. Erhebung Vespasians.	Knapp
	Schriftlich: Wöchentliche Arbeiten, meist ins Latein, ab und zu auch aus dem Latein.	
Griechisch.	Homer, Ilias I—IX. Sophokles, Elektra. Demosthenes Phil. 1, Ol. 1. 2. 3.	Knapp
	Alle 14 Tage Komposition, zuweilen eine Periode.	
Französisch.	Plötz, Manuel: Corneille, le Cid. Molière, le Tartuffe; l'Avare; Voltaire, le siècle de Louis XIV. Grammatik nach Erhart-Planck. Stilübungen nach Wüllenwebers Übungsbuch und nach Diktaten. Knapp	2 St.
Deutsch.	Aufsatz; Vortrag; Literatur: sprachgeschichtliche Einleitung; Überblick über das 16., 17. und 18. Jahrhundert; Klopstock, Wieland, Lessing (poetische Werke). Baumeister	3 St.

Evang. Religion.	(mit Kl. IX): Glaubens- und Sittenlehre: Religiöse, biblische und kirchliche Grundbegriffe; Stücke aus der Lehre von Gott, vom Menschen, von Christus. Baumeister	2 St.
Kath. Religion.	s. Klasse VI.	
Geschichte.	Neuere Geschichte bis 1740. Müller	2 St.
Mathematik.	Geometrie nach Spieker; Repetition der Abschnitte I—XIII; schwierigere Aufgaben. Stereometrie nach Hauck; Buch 1 und 2 mit Auswahl. Algebra nach Bardey-Pietzker XVIII, XXVII, XXVIII, XXIX, XXIX B ausgeschlossen, XXI, XXIII C, XXV 2te Stufe. Trigonometrie: das rechtwinklige und das schiefwinklige Dreieck, Rechnungen am Kreis. Mahler	4 St.
Physik.	nach Pabst; die schwierigeren Teile der Mechanik, Akustik, Optik, Kalorik und Elektrik. Mahler	2 St.
Hebräisch.	(fac.) (im 1. und 2. Tertial) Deut. c 1—7. Jer. c. 1—7. Exposition und Komposition. Repetition von Strack und Kapff. Baumeister	2 St.
Zeichnen.	(fac.) wie in Kl. VI.	
Turnen.	Stab- und Hantelübungen, Übungen an den Geräten, Stemmen, Wurf. Dazu im Sommer 2 Spielstunden. Fischer	4 St.

Klasse IX.

Klassenlehrer Professor Holzer.

Latein.	Tacitus Hist. I, 83—90. II, 1—5. 11—50 Kampf zwischen Otho und Vitellius. Germania 1—27. Dialogus de oratoribus. Cicero Auswahl aus den philosoph. Schriften nach Schiche: de rep. I—VI. Disput. Tuscul. I. Horaz Carm. I—III Nachlese. IV 7 Gedichte, carm. saec. Epist. I alle ausser 17, 19. Wochenarbeiten meist ins Latein, zuweilen aus dem Latein.	Hirzel	7 St.
Griechisch.	Demosthenes in Phil. III; Euripides Medea; Thukyd. II, 1—62 (Ausgabe von Müller); Homer Ilias VI—XVIII ganz. XIX ff. mit Auswahl. Alle 14 Tage Perioden nach Diktat oder aus Draheim.		
Französisch.	Ploetz, Manuel: Voltaire, Zaïre; le siècle de Louis XIV. Grammatik nach Ehrhart-Planck. Stilübungen nach Wüllenwebers Übungsbuch und nach Diktaten. Konversationsübungen.	Knapp	2 St.
Deutsch.	Aufsatz; Vortrag (im I. Tertial); Literaturgeschichte: Lessing (Prosa), Herder, Goethe, Schiller; Überblick über das 19. Jahrhundert. Baumeister . .		
Evang. Religion.	s. Klasse VIII.		
Kath. Religion.	s. Klasse VI.		
Geschichte.	Geschichte der neuen und neuesten Zeit. Hirzel		2 St.
Philosophische Pro- pädeutik.	Einleitung mit Überblick über die ältere griech. Philosophie. Psychologie (Lehre vom Vorstellen ausführlicher) und Logik nach Elsenhans. Holzer		2 St.
Mathematik.	Geometrie nach Spieker; Abschnitt XVIII; XIX mit Auswahl; repetiert Stereometrie nach Hauck; Buch 3 und repetiert; Kegelschnitte nicht. Algebra nach Bardey; Abschnitt XXXIA, XXXII, XXXIII je mit Auswahl; repetiert. Trigonometrie Höhen- und Distanzbestimmungen; repetiert.	Mahler	3 St.
Mathematische Geographie.	Das Sonnensystem; populäre Astronomie. Mahler		1 St.

Mineralogie und Geologie.	Die bekannteren Mineralien. Geognosie Württembergs. Einzelne Kapitel aus der allgemeinen Geologie. Wölfflen	2 St.
Zeichnen.	(fac.) wie in Klasse VI.	
Turnen	wie in Klasse VIII	4 St.

Elementarschule.

Diese besteht aus zwei Klassen, welche ihre Schüler sowohl für das Gymnasium als für das Realgymnasium und die Oberrealschule vorbereiten. Die erste Klasse hat zwei, die zweite drei Parallelabteilungen. In der ersten wird wegen der grossen Schülerzahl Abteilungsunterricht erteilt, so dass jeder der beiden Lehrer 30 Wochenstunden gibt.

Elementarklasse I.

Lehrer: a. Vötsch. b. Enz.

Evang. Religion.	Biblische Geschichte, 20 Erzählungen aus dem A. u. N. T.	} 3 St.
Memorieren.	Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder, sowie Gedichte aus Schulers Lesebuch	
Kath. Religion.	Elementarklasse I—II. Mey, Katechesen Teil I und II. Diener-Merk	2 St.
Lesen u. Anschauungs-Unterricht.	Schulers Lesebuch absolviert	7 St.
Schreiben.	Schön- und Rechtschreiben. Deutsche Schrift, Zahlen, kleine Diktate	6 St.
Rechnen.	Addition und Subtraktion mit 1—6 von 1—100	4 St.

Elementarklasse II.

Lehrer: a. Mühlhäuser. b. Witte. c. Schuon.

Evang. Religion.	Biblische Geschichte: 36 Erzählungen aus dem A. u. N. Testament nach Bass.	} 2 St.
Memorieren.	Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder, sowie Gedichte aus dem Lesebuch von Bücheler	
Kath. Religion	wie Klasse I.	2 St.
Deutsch.	Büchelers Lesebuch (mit Auslassungen) absolviert; Elemente der Sprachlehre; Übungen im Rechtschreiben aus Bansch, Bücheler und Bauer	10 St.
Rechnen.	Addition, Subtraktion, Multiplikation mit 1—3stelligem Multiplikator und Division mit einstelligem Divisor	4 St.
Schönschreiben.	Deutsche Schrift; die arabischen Ziffern; Takttschreiben	3 St.
Anschauungs-Unterricht		1 St.

Verzeichnis der im Unterricht gebrauchten Lehrbücher:

1. Latein: Übungsbücher von Herzog Kl. I, II, III, IV, V; Grammatik von Landgraf; L'homond, viri illustres, Kl. III und IV. Jordan, Cicero bezw. Jordan, Livius Kl. V. Lat. Anthologie von Gaupp. Kl. IV und V.
2. Griechisch: Übungsbuch von Grunsky Kl. IV und V; Grammatik von Gerth IV—IX; Drück, Materialien, Kl. VI und VII.
3. Französisch: Gust. Ploetz, Elementarbuch, Ausg. B: Kl. III und IV; Ploetz-Kares, Übungsbuch B: Kl. IV—VII; Willenweber, Übungsbuch Kl. VII—IX; Ploetz-Kares Sprachlehre Kl. IV—VII; Gropp und Hausknecht, Franz. Gedichte VI und VII; Charles Ploetz, Manuel; Ehrhart-Planck, Syntax der franz. Sprache Kl. VII—IX.
4. Deutsch: Lesebuch für die Latein- und Realschulen Württembergs I—V Vorklasse, Kl. I—IV; Hopf und Paulsiek Kl. V; A. Bacmeister, Liedersammlung Kl. I; Buschmann, Lesebuch 1. Abt. Kl. VII; 2. und 3. Abt. Kl. VIII und IX.

5. **Englisch:** Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache Ausgabe B Kl. VI und VII; Lamb: Six tales from Shakspeare, Kl. VII.
6. **Religion:** Bacmeister, biblische Geschichte Vorklasse, Kl. I und II; A. und N. T., letzteres auch im Urtext Kl. V—VIII; Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch Kl. III—V; Spruch- und Gesangbuch. Köstlin, Leitfaden zum Unterricht im Neuen Testament Kl. VI. Köstlin, Leitfaden zum Alten Testament Kl. VII.
7. **Geschichte:** Kl. II—V David Müller; Kl. VI—IX Lehrbuch der Geschichte von Martens; Sieglin, Schulatlas zur Geschichte des Altertums; Zeittafeln.
8. **Geographie:** Streich, Württemberg Kl. I; Pütz, Leitfaden Kl. II—V; Pütz, Lehrbuch Kl. VI und VII; Lehmann und Petzold, Atlas f. d. unt. Klassen höherer Lehranstalten; für die oberen: Dierke und Gäbler oder Sydow.
9. **Philosoph. Propädeutik:** Elsenhans, Psychologie und Logik; Kl. IX.
10. **Rechnen und Mathematik:** Schmidt und Grüniger I Vorklasse und Kl. I und II; Stockmayer III—VI Kl. II—IV; Mahler, Leitfaden für Geometrie und Algebra Kl. IV und V; Spieker, Hauck und Bardey-Pietzker; Rex, Logarithmen Kl. VI—IX.
11. **Naturgeschichte:** Leitfaden von Bail, Vorklasse bis Kl. III.
Naturwissenschaften: Pabst, Grundriss der Physik Kl. VII und VIII.
12. **Hebräisch:** Strack, Grammatik und Übungsbuch; Kapff-Ableiter, Vokabularium; Gesenius, Wörterbuch.
13. **Singen:** Dieffenbacher-Graf, Schulliederbuch; J. Graf, Singübungen.
14. **Stenographie:** Ch. Schöck, method. Lehrgang der Gabelsb. Stenographie I. Teil: Korrespondenzschrift, II. Teil: Fortbildungs- und Satzkürzungskurs.

IV. Aus dem Leben der Schule.

1905:

1. Chronik.

- | | |
|------------|---|
| 11. Aug. | Die erledigte humanist. Hauptlehrstelle an der mittleren Abteilung wird dem Oberpräz. Braun in Leutkirch übertragen. Es wird ihm der Lehrauftrag an Klasse V zugewiesen. |
| — — | Dem Prof. Dr. Ziegler am Gymnasium wird eine humanist. Hauptlehrstelle an der oberen Abteilung des Karls Gymnasiums in Stuttgart übertragen. |
| 27. Aug. | Band IV des neuen Lesebuchs wird als erschienen angekündigt und seine Einführung mit Beginn des neuen Schuljahrs angeordnet. |
| 1. Sept. | Dienstaustritt des Prof. Dr. Ziegler und des Oberpräz. Dr. Kieser. Dienstantritt des Oberpräz. Braun. |
| 6. Sept. | Die erledigte humanist. Hauptlehrstelle an der oberen Abteilung des Gymnasiums wird dem Prof. Dr. Greiner in Ehingen übertragen. |
| 16. Sept. | Beginn des Schuljahrs. Dienstantritt des Prof. Dr. Greiner. Übernahme des Bibliothekariats durch Prof. Dr. Müller. — Aufnahmeprüfung. — Die Turnhalle ist infolge des Umbaus noch längere Zeit nicht zugänglich, was vielfache Einschränkung des Turnunterrichts zur Folge hat. |
| 18. Sept. | Beginn des Unterrichts. — Verpflichtung von Prof. Dr. Greiner und Oberpräz. Braun. |
| 23. Sept. | Bekanntmachung und Erläuterung der Schülervorschriften. |
| 2.—7. Okt. | Regelung des Hausaufgabenplans. |
| 7. Okt. | Besichtigung des Umbaus der Turnhalle namentlich mit Rücksicht auf die Geräteausstattung durch den Vorstand der Turnlehrerbildungsanstalt Prof. Kessler aus Stuttgart im Beisein des Rektors, des Turninspektors, der städtischen Architekten und der Turnlehrer. |
| 10. Okt. | Geburtstag der Königin. Schulfahrt. |

29. Okt. Die Trennung der überfüllten Klasse III durch Gründung einer Parallelklasse IIIb wird durchgeführt. Der hiefür als Klassenlehrer bestellte Hilfslehrer Dr. Sigwart tritt sein Amt an.
30. Okt. Prof. Holzer erkrankt, zuerst bis 4. November, dann wieder vom 13. November bis zu den Weihnachtsferien. Seinen Unterricht übernehmen in Ermangelung eines besonderen Stellvertreters der Vikar und Prof. Dr. Baumeister.
13. Nov. Medizinalpolizeiliche Visitation durch das Oberamtsphysikat.
16. Nov. Beginn des Vormittagsunterrichts um halb 9 Uhr.
21. Nov. Der auf einer kirchlichen Visitationsreise hier anwesende bischöfliche Generalvikar Dr. Ege stattet dem Rektor einen Besuch ab.
4. Dez. Eröffnung der umgebauten Turnhalle. Die Gemeindegkollegien und das städtische Bauamt haben sich durch die Durchführung dieses zweckmässigen und schönen Umbaus und die ausgiebige Ausstattung desselben mit Geräten, die den weitestgehenden Ansprüchen entsprechen, ein grosses Verdienst um die Förderung des Turnunterrichts auch am Gymnasium erworben.
8. Dez. Freiplatzkommissionssitzung.
16. Dez. Der Gemeinderat genehmigt die Einrichtung der Gasbeleuchtung in der Bibliothek.
24. Dez. 1905 — 6. Jan. 1906. Weihnachtsferien.
9. Jan. Prof. Holzer übernimmt sein Amt wieder.
27. Jan. Kaisersgeburtstag begangen als Schulfesttag und mit deklamatorischen und musikalischen Vorträgen, eingeleitet durch eine Ansprache des Rektors, in der Aula und einem Schauturnen und Turnspielen in der Turnhalle, umrahmt von Schülergesängen.
31. Jan. Visitation des Zeichenunterrichts durch Prof. Rist aus Stuttgart.
- — Band V des neuen Lesebuchs wird als erschienen angekündigt und seine Einführung auf Herbst angeordnet.
4. Febr. Beerdigung des Rabbiners Dr. Fried, der lange Jahre den israelitischen Schülern des Gymnasiums den Unterricht in der Religion erteilt hatte und nach langem Leiden gestorben war, unter Beteiligung des Rektors und der israelitischen Schüler.
9. Febr. Band V des neuen Lesebuchs als erschienen angekündigt und seine Einführung auf Herbst d. J. angeordnet.
15. Febr. Beginn des Vormittagsunterrichts um 8 Uhr.
23. Febr. Beerdigung des Elementarschülers Eugen Bolz unter Beteiligung des Lehrers und der Mitschüler, die einen Kranz aufs Grab legen.
25. Febr. Königsgeburtstag von Gymnasium, Realgymnasium und der Oberrealschule gemeinsam begangen als Schulfesttag und gefeiert mit Orchester- und Gesangsvorträgen und einer Rede des Prof. Haug von der Oberrealschule über die Farben des Laubblattes und ihre Bedeutung für das Leben der Pflanzen.
24. März. Französische Rezitation des M. Delbost aus Paris vor den Schülern der oberen Klassen unter teilweiser Stundenverlegung.
3. April. Beerdigung des Vikars Weber und des Hilfslehrers Dr. Sigwart infolge nachträglicher Anordnung.
4. April — 1. Mai. Urlaub des Rektors, zum weitaus grössten Teile in die Ferienzeit fallend, zum Zwecke einer Reise nach Berlin und Teilnahme am dortigen archäologischen Ferienkurs.
9. — 25. April. Osterferien.
2. Mai. Der Rektor übernimmt das Amt wieder.
5. Mai. Prof. Kallhardt ist durch körperliche Leiden bis auf weiteres verhindert den Dienst zu führen. In Ermangelung eines Stellvertreters wird sein Unterricht in der Hauptsache vom Vikar und ausserdem von den Kollegen Böhm, Dr. Kapff und Dr. Sigwart übernommen.
8. Mai. Beginn der definitiv eingeführten obligatorischen Turnspiele in Anwesenheit des Rektors und des Turninspektors.

16. Mai und 23. Mai. finden, des schlechten Wetters wegen an zwei verschiedenen Tagen, die üblichen Schulausflüge aller Klassen statt.
19. Mai. Landesversammlung des württembg. Gymnasiallehrervereins, an der sich 4 Kollegen beteiligen.
16. Juni. Truppschau durch Seine Majestät den König. Der Vormittag ist von 9 Uhr ab schulfrei.
30. Juni — bis 3. Juli. Schriftliche Reifeprüfung, zu der dem Gymnasium ausser den eigenen Schülern auch eine Schülerin des Mädchengymnasiums Stuttgart zugewiesen wird.
11. Juli. Die Oberreallehrerstelle an der mittleren Abteilung wird dem Oberpräzeptor Wölfflen am Gymnasium Ravensburg übertragen.
- 12./13. Juli. Schriftliche Versetzungs- und Aufnahmeprüfung.
21. Juli. Mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Oberstudienrats Hauber.
28. Juli. Öffentliche Schlussprüfungen an der Elementarschule.
30. Juli. Öffentliche Schlussprüfungen am Gymnasium.
31. Juli. Schlussfeier mit musikalischen Vorträgen der Schüler, einer Ansprache des Rektors, Preisverteilung und Verabschiedung der Abiturienten.
1. August — 15. September. Hauptferien.
- Das neue Schuljahr nimmt seinen Anfang Montag 17. September Morgens 8 Uhr.

Die Reifeprüfung haben sämtliche 13 Schülern der obersten Klasse bestanden, nemlich

Blessinger, Karl, Sohn des Bandagisten in Ulm für das Studium der Neuphilologie.

Dussler, Hermann, Sohn des Oberlehrers in Ulm für das Studium der Medizin.

Eberhardt, Wilhelm, Sohn des Postrats in Ulm für das Studium der Rechte.

Esslinger, Friedrich, Sohn des Fabrikanten in Laupheim für das Studium der Medizin.

Hagmeier, Willy, Sohn des † Kaufmanns in Ulm für das Studium der Rechte.

Hirsch, Leopold, Sohn des Rechtsanwalts in Ulm für das Studium der Rechte.

Laupheimer, Hans, Sohn des Kaufmanns in Neu-Ulm für den Kolonialdienst.

Madel, Hans, Sohn des Oberexpeditors in Neu-Ulm für das Studium der Staatswissenschaften.

v. Maucler, Moritz, Sohn des Rittergutsbesitzers in Oberherrlingen für das Studium der Staatswissenschaften.

Reisser, Heinrich, Sohn des Lehrers in Bräunisheim für das Studium der Rechte.

Rösch, Reinold, Sohn des Bäckermeisters in Geislingen für die Offizierslaufbahn.

Seyfried, Ludwig, Sohn des † Kaufmanns in Ulm für das Studium der Rechte.

Stein, Fritz, Sohn des Majors in Ulm für die Offizierslaufbahn.

Die vorschriftsmässigen Voraussetzungen für Einstellung des Nachmittagsunterrichts wegen grosser Hitze sind in diesem Sommer nie eingetreten.

Im Laufe des Sommers wurde die Gymnasialbibliothek einer Neuordnung durch den Bibliothekar unterzogen. Der auf Grund derselben angefertigte neue Katalog wird demnächst in den Druck gegeben werden.

2. Allgemeine Ordnung.

Die angeordneten winterlichen Schülerausmärsche unter Ausfall des Nachmittagsunterrichts wurden anfangs sehr beeinträchtigt durch die Ungunst der Witterung und die Schwierigkeit führende Lehrer zu gewinnen.

Weiterhin wurden sie teilweise in Schlittschuhlaufen und Rodeln umgewandelt. Durch Erlass vom 28. Juni 1906 werden sie nun endgiltig eingeführt und die Art der Durchführung geregelt.

13. Januar 1906 ergeht eine neue Vorschrift betr. die Dienstverpflichtung der Lehrer an höheren Schulen.
15. Jan. Mitteilung des Entwurfs eines neuen allgemeinen Lehrplans an Rektorat und Lehrerkollegium zur Äusserung auf 1. März.
25. Jan. Anordnung allgemein verbindlicher wöchentlich zweistündiger Turnspiele für die mittleren und oberen Klassen an einem weiteren schulfreien Nachmittag des Sommerhalbjahrs, der auch von Hausaufgaben frei zu lassen ist; zugleich wird eine Kürzung der Unterrichtszeit um 1—2 Stunden für die Klassen, die über 30 Stunden haben, schon für den kommenden Sommer angeordnet.
5. Febr. Neue Altersbestimmungen für die Zulassung zum evangelischen Landexamen und zum Stiftskonkurs.
26. Febr. Der Gemeinderat verwilligt auf Antrag des Rektorats die Mittel zur Einrichtung eines Vorzimmers vor dem Rektoratszimmer, wozu der nötige Raum durch entsprechende Verkleinerung des letzteren gewonnen wird.
8. März. Neue Vorschriften über körperliche Züchtigung im Schulbetrieb.
15. März. Der vorgelegte Plan für die Einrichtung der Turnspiele wird genehmigt; die Klassen IV—IX bilden je eine Spielabteilung, die Leitung führt Turnlehrer Fischer, Spielzeit ist Dienstag Nachmittag 5—7 Uhr, der schul- und aufgabenfrei ist.
25. März. Die Bahnhofinspektion holt eine Äusserung des Rektorats ein bezügl. der Gestaltung des Sommerfahrplans für Schülerzüge.
30. April. Eine Äusserung der Lehrer der Mathematik und der Naturwissenschaften, eventuell auch des Rektorats wird eingefordert über den Plan einer Erweiterung des naturwissenschaftlichen Unterrichts ohne Änderung der Stundenzahl im Sinne einer Ausdehnung derselben auf Geologie und Biologie und einer Einschränkung in Chemie und Mineralogie; ferner über den Plan einer Einführung des Funktionsbegriffs in den mathematischen Unterricht.
17. Mai. Ein Zeugnis im Hebräischen ist für die Immatrikulation bei den theologischen Fakultäten der Universität Tübingen nicht mehr erforderlich.
31. Mai. Der neue Lehrplan wird ausgegeben und am 16. Juni durch einen knappen Text erläutert. Er bewegt sich in der Richtung einer nicht unwesentlichen Verminderung der Gesamtstundenzahl auf Kosten des Lateinischen und des Griechischen, einer Verminderung der häuslichen Arbeit der Schüler, einer kleinen Vermehrung der Unterrichtsstunden in Französisch und Geographie, einer Erweiterung des naturwissenschaftlichen Unterrichts ohne Änderung der Stundenzahl; eine wesentliche Änderung des Lehrziels in den verkürzten Fächern tritt nicht ein.
14. Juni. Der Gemeinderat ersucht das Rektorat um eine Äusserung über den Entwurf einer Dienstordnung für den neu zu bestellenden Schularzt.

V.

Besondere Mitteilungen an die Eltern.

1. Es mag auch an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass mit dem Nachsuchen der Aufnahme eines Schülers in das Gymnasium die Eltern auch zur Anerkennung seiner äusseren Ordnung und der Schulgesetze, welche jedem Schüler in die Hand gegeben werden, sich verpflichten.
2. In Bezug auf Urlaubsgesuche der Schüler wird angesichts der sehr ausgiebigen Ferien und der vielfachen sonstigen Unterbrechungen grösste Zurückhaltung erwartet. Abgesehen von gesundheitlichen

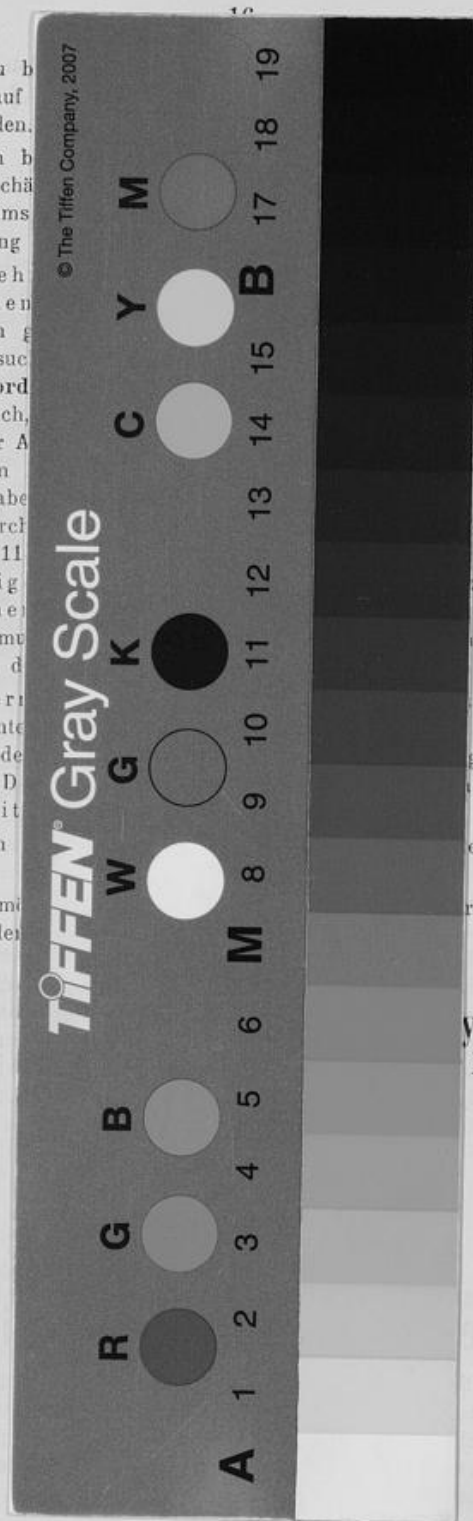
- Bedürfnissen, die ärztlich zu begründen sind, können nur wichtige Familienereignisse Berücksichtigung finden. Insbesondere muss auf pünktliches Erscheinen nach den Ferien und auf genaues Ausbarren bis zum Schlusse gedrungen werden.
3. Die Einhaltung der öffentlich bekannt gemachten Termine, insbesondere für Schüleranmeldungen ist nicht bloss eine den geschäftlichen Dispositionen des Rektorats geschuldete Rücksicht, sondern liegt auch im Interesse des Publikums, da Versäumnis des Termins jedenfalls Umständlichkeiten und Weiterungen, möglicherweise auch Abweisung zur Folge hat.
4. Für den amtlichen Verkehr mit dem Rektorat ist folgendes zu beobachten:
- Im schriftlichen Verkehr muss wiederholt und mit Entschiedenheit auf Einhaltung derselben Formen gedrungen werden, die andern Behörden gegenüber üblich sind, insbesondere sind Gesuche nicht an die Person des Rektors, sondern ans Rektorat zu richten. Die Anforderungen der Registratur verbieten Visitenkarten und Billetformat und erfordern, womöglich, das Kanzleiformat.
- Zu mündlicher Auskunft und Beratung ist der Rektor in dringenden Fällen jederzeit, sei es auf dem Amtszimmer sei es auch in seiner Privatwohnung, bereit. Für nicht dringende Fälle aber ist auf die Sprechstunde zu verweisen, deren Zeit vom Schuldienner zu erfahren, auch durch Plakat vor dem Amtszimmer bekannt gemacht und bis auf weiteres auf Dienstag und Freitag 11—12 festgesetzt ist. Die Einhaltung dieser Stunden liegt im Interesse derjenigen selbst, welche Rat und Auskunft suchen, da gegenüber von Besuchen zu ungelegener Zeit Abweisung vorbehalten werden muss. Insbesondere muss der Sonntag, vollends der Sonntagnachmittag als ganz ungeeignet für solche Zwecke — ganz dringende Fälle ausgenommen — bezeichnet werden.
5. Besuche bei den Lehrern sind auf die Zeit nach Schluss des Unterrichts zu legen, da Besuche, die während der Unterrichtszeit, auch in den Pausen, gemacht werden, leicht zu Störung des Unterrichts, zu Verkürzung der Unterrichtszeit und zu Beeinträchtigung der auch den Lehrern eingeräumten Erholung führen. Der Schuldienner hat die Anweisung solche Besuche innerhalb der Unterrichtszeit abzuweisen.
6. Kollekten in den Klassen irgend welcher Art und zu irgend welchen Zwecken werden nicht zugelassen.
7. Anonyme Zuschriften, mögen sie sich auf Lehrer oder auf Schüler beziehen, finden, auch wenn sie erkennbar von wohlwollender Absicht eingegeben sind, keine Beachtung

Ulm, im Juli 1906.

K. Gymnasialrektorat.
Dr. Hirzel.

- Bedürfnissen, die ärztlich zu be-
finden. Insbesondere muss auf
zum Schlusse gedrungen werden.
3. Die Einhaltung der öffentlich b
ist nicht bloss eine den geschä
auch im Interesse des Publikums
möglicherweise auch Abweisung
 4. Für den amtlichen Verkehr
Im schriftlichen
derselben Formen g
insbesondere sind Gesuc
zu richten. Die Anford
und erfordern, womöglich,
Zu mündlicher A
zeit, sei es auf dem
dringende Fälle abe
zu erfahren, auch durch
Dienstag und Freitag 11
Interesse derjenig
über von Besuche
muss. Insbesondere m
solche Zwecke — ganz d
 5. Besuche bei den Lehrern
Besuche, die während der Unt
Unterrichts, zu Verkürzung de
geräumten Erholung führen. D
halb der Unterrichtszeit
 6. Kollekten in den Klassen
zugelassen.
 7. Anonyme Zuschriften, m
sie erkennbar von wohlwollenden

Ulm, im Juli 1906.



lienerereignisse Berücksichtigung
and auf genaues Ausharren bis

ere für Schüleranmeldungen
aldete Rücksicht, sondern liegt
ständlichkeiten und Weiterungen,

beobachten:
scheidenheit auf Einhaltung
den gegenüber üblich sind-
ors, sondern ans Rektorat
sitenkarten und Billetformat

dringenden Fällen jeder-
wohnung, bereit. Für nicht
, deren Zeit vom Schuldner
macht und bis auf weiteres auf
dieser Stunden liegt im
kunft suchen, da gegen-
ng vorbehalten werden
mittag als ganz ungeeignet für
werden.

Unterrichts zu legen, da
werden, leicht zu Störung des
g der auch den Lehrern ein-
g solche Besuche inner-

elchen Zwecken werden nicht

r beziehen, finden, auch wenn

ymnasialrektorat.
Dr. Hirzel.